

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 242.

Montag den 24. Oktober

1859.

3. 514. a (1) Nr. 18997.
Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Laib ist die Vorsteherstelle mit dem Jahresgehälte von 1050 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Diensposten haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 8. November l. J. bei der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade

dieselben mit einem der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 18. Oktober 1859.

3 511. a (3) Nr. 2314.
Kundmachung.

Bei dem Landesgerichte in Graz wird demnächst die Stelle des Hilfsämter-Direktors mit dem Gehälte jährlicher 1050 fl. zu besetzen sein.

Bewerber um diese Stelle, oder um den Posten eines Hilfsämter-Direktors oder auch eines Direktions-Adjunkten bei einem anderen

Gerichtshofe, im Falle solche sich durch Uebersehung eines Direktors oder Beförderung eines Direktions-Adjunkten ergeben sollten, haben ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 19. November l. J. bei dem Landesgerichts-Präsidium in Graz einzubringen, und im letzteren Falle in ihrem Gesuche zugleich die Orte zu bezeichnen, an welche dieselben zu gelangen wünschen.

Auch haben diejenigen, welche sich nicht bloß um eine Direktors- sondern eventuell auch um eine Direktions-Adjunktenstelle bewerben wollen, dieß in abgesonderten Gesuchen zu thun.

Graz am 18. Oktober 1859.

3. 513. a (2) Nr. 13497.
Kundmachung

wegen Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch in den Verzehrungssteuer-Sektionen des Finanzbezirkes Graz, welche in der nachfolgenden Nachweisung bezeichnet sind.

Von der kais. königl. Finanzbezirks-Direktion in Graz wird bekannt gegeben, daß die Einhebung des Bezuges der Verzehrungssteuer von den verzehrungssteuerpflichtigen Unternehmungen des Ausschankes von Wein, Weinmost

und Obstmost, dann des Fleischausschrottens und Fleischauskochens in den in der nachfolgenden Nachweisung aufgeführten Verzehrungssteuer-Sektionen des Finanzbezirkes Graz, für die Zeit vom ersten November 1859 bis letzten April 1860, im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und mit Zulassung schriftlicher Offerte verpachtet wird.

Die Gemeinden, welche die zu verpachtende Verzehrungssteuer-Einhebung betrifft, der Tag, die Stunde und der Ort der mündlichen Versteigerung, die Frist, bis zu welcher, und die Behörde, bei welcher die schriftlichen Offerte zu überreichen sind, und der Ausrufspreis sind

ebenfalls aus der nachfolgenden Uebersicht zu ersehen. Im Uebrigen, namentlich in Absicht auf die Versteigerungs-Bedingnisse, welche zur Einsicht in der Registratur der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz, wie auch bei dem k. k. Bezirksamte, in dessen Bezirk das Pachtobjekt gehört, vorhanden sind, dann in Absicht auf die schriftlichen Offerte, und auf den Vorgang bei der Versteigerung wird auf die in das Amtsblatt der Grazer Zeitung eingeschaltete Versteigerungs-Kundmachung vom 12. d. M., Nr. 12996, hingewiesen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Graz am 16. Oktober 1859.

Nachweisung

über die für die Zeit vom 1. November 1859 bis letzten April 1860 zur Verpachtung kommenden Verzehrungssteuer-Sektionen des Finanzbezirkes Graz.

Post-Nr.	Steuer- und politischer Bezirk	Sektionen	Gemeinden der Sektion	Ausrufspreise			Die Versteigerung wird vorgenommen bei	Die Versteigerung beginnt		Die schriftlichen Offerte sind zu überreichen		Anmerkung
				für Wein	für Fleisch	Zusammen		am	um	bei	bis	
1	Feldbach	III	Altenmarkt, Auersbach, Breitenbach, Breitenfeld, Grub, St. Kind, Kornberg, Krennach, Lembach, Neulist, Reith, Riegersburg, Schweinz, Walkersdorf	328 12 1/2	105 —	433 12 1/2	dem k. k. Steueramte in Feldbach	25. Oktober 1859	9 Uhr Vormittag	der k. k. Fin.-Bez.-Direk. in Graz	23. Oktober 1859	Die 3. Sektion fällt noch nicht nach der Einzelversteigerung an, auch vertritt mit der 1., 4. und 5. Sektion angeblich.
2	Geisdorf	III	Gerstorf, Großpessendorf, Hart, Hirsndorf, Kulming, Neudorf, Ober-Rettenbach, Pischelsdorf, Probach, Pressguts, Probersdorf, Reichendorf, Rohrbach, Ronatschachen	580 32 1/2	106 25	686 57 1/2	dem k. k. Steueramte zu Geisdorf	25. Oktober	3 Uhr Nachmittags	der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz	23. Oktober 1859	Nach der Einzelversteigerung werden alle 3 Sektionen als ein Komplex ausgeteilt werden.
3	"	IV	Arnwiesen, Egelsdorf, Fröhsauberg, Fröhsaugraben, Gnies, Gschmayer, Nagl, Obergroßau, Sinabellkirchen, Untergroßau, Unterrettenbach	236 7 1/2	26 25	262 32 1/2	dem k. k. Steueramte zu Geisdorf	25. Oktober	3 Uhr Nachmittags	der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz	23. Oktober 1859	Nach der Einzelversteigerung werden alle 3 Sektionen als ein Komplex ausgeteilt werden.
4	"	V	Entschendorf, Goggitsch, Kroisbach, Margarethen, Sulz, Tackern 1. Viertel, Tackern 2. Viertel, Zöbing	225 57 1/2	107 37 1/2	327 95	dem k. k. Steueramte zu Geisdorf	25. Oktober	3 Uhr Nachmittags	der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz	23. Oktober 1859	Nach der Einzelversteigerung werden alle 3 Sektionen als ein Komplex ausgeteilt werden.

3. 1850. (2) Nr. 6221.
Edikt.

In der Exekutionssache des Barthelma Jurza von Gorjane, wider Martin Pellon von Kalltenfeld Haus-Nr. 6, pto. 195 fl. 20 kr. c. s. e., wird am 25. Oktober 1859 zum zweiten Termine der dem Letztern gebührenden auf 850 fl. bewerteten Realität geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. September 1859.

3. 1806. (3) Nr. 6225.
Edikt.

Nachdem zur ersten und zweiten Teilbietungstagung der dem Franz Jerschau von Mühlthal gebührenden Realität kein Lizitant erschienen ist, so wird mit Bezug auf das diekämliche Edikt vom 30. Mai l. J., Nr. 3769, am 28. Oktober l. J. zum dritten und letzten Termine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Oktober 1859.

3. 1825. (3) Nr. 6220.
Edikt.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Herrn Franz Jottmann von Laibach, wider Johann Obresa von Vigaun, pto. 54 fl. 19 kr. c. s. e., auf den 24. September l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschien, wird zur dritten Teilbietung am 25. Oktober l. J. geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Oktober 1859.

3. 1805. (3) Nr. 6224.
Edikt.

Mit Bezug auf das diekämliche Edikt vom 21. Mai l. J., Nr. 3529, wird, nachdem zum ersten und zweiten Termine kein Kauflustiger erschienen ist, am 27. Oktober 1859 zum 3. und letzten Termine der, dem Andreas Pellon von Kalltenfeld gebührenden Realität geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Oktober 1859.

3. 1824. (3) Nr. 6221.
Edikt.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Barthelma Jurza von Gorjane, wider Martin Pellon von Kalltenfeld Hs.-Nr. 6, auf den 24. September l. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur zweiten Teilbietung am 25. Oktober l. J. geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Oktober 1859.

3. 1846. (3) Nr. 6220.
Edikt.

Daß zu der, in der Exekutionssache des Herrn Franz Jottmann von Laibach, wider Johann Obresa von Vigaun, auf den 24. September 1859 anberaumten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den 25. Oktober d. J. angeordneten dritten Teilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. September 1859.

B. 1786. (2) Nr. 3944.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Schwibg von Slapp Haus-Nr. 9, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Maria Jenko von Jama, als Erbin noch Herrn Johann Erchen, Ortskuraten von Gozhe, durch ihren Nachbarn Herrn Franz Peruzzi von St. Weith, die Kapitals-Aussündung pcto. 320 fl. C. M. c. s. c. aus dem Schuldscheine vom 3. Juni 1854 herrührend, sub praes. 9. September 1859, Z. 3944, hieramts eingebracht, worüber dem Josef Schwibg wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Ferjanzibiz, Bürgermeister von Slapp, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. September 1859.

B. 1787. (2) Nr. 5853

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Josef und Maria Bartelme von Kleindorf, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Josef Sigmund von Ebenthal, wegen den Eheleuten Josef und Maria Bartelme schuldigen 91 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII, Fol. 1051 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1071 fl. ö. W. gemilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den 9. November, auf den 9. Dezember l. J. und auf den 9. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. September 1859.

B. 1789. (2) Nr. 5194.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Filz von Untersteinwand hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann N. Lang von Wien, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 126 fl. 10 kr. ö. W., sub praes. 23. August 1859, Z. 5194, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. November 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerh. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Gramer von Reichenau als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. August 1859.

B. 1790. (2) Nr. 5086.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Franz Skritsch von Triest, Pacher aus Triest, Leonhard Drener in Rieg und deren Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Johann Michitsch von Inlauf, wider dieselben die Klage auf Löschung mehrerer Satzposten von der im Grundbuche Gottschee sub Tom. 22, Fol. 3042, Rektif. Nr. 2077 vorkommenden, zu Inlauf Haus-Nr. 6, sub praes. 17. August 1859, Z. 5086, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 3. November 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Georg Fritz von Rieg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. August 1859.

B. 1791. (2) Nr. 5778

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Petsche von Hasenfeld,

Michael Zegrin von Gottschee und Andreas Jallizh von Schwarzenbach hiemit erinnert:

Es habe Mathias Krafer von Hasenfeld wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Satzposten, sub praes. 13. September 1859, Z. 3778, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. Dezember 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Jallizh von Schwarzenbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. September 1859.

B. 1792. (2) Nr. 5534.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Jakob Jonke von Selle, Lukas Jonke von Kladori, Mathias Werderber und Michael Perz von Selle hiemit erinnert:

Es habe Agnes Jonke von Selle, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Satzposten von der im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. II, Fol. 225 vorkommenden Realität, sub praes. 3. September 1859, Z. 5534, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 19. November 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Josef Hödler von Selle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. September 1859.

B. 1793. (2) Nr. 5499.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Primosch von Kotsche, gegen Magdalena Sterbenz von Kotsche, wegen dem Johanna Primosch von Kotsche schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XXI, Fol. 2852 und 2853, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. ö. W. gemilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den 10. November, auf den 10. Dezember l. J. und auf den 10. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 2. September 1859.

B. 1794. (2) Nr. 5189.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Stampfel von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Josef Werderber von Moschwald, wegen dem Georg Stampfel von Gottschee schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VI, Fol. 795 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 614 fl. ö. W. gemilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den 10. November, auf den 10. Dezember 1859 und auf den 10. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. August 1859.

B. 1795. (2) Nr. 4793.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Sibart, Forstbeamte in Dimuth, durch den k. k. Notar Proschak, gegen Andreas und Maria Escherne von Kostern Haus-Nr. 24, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. Februar 1853, Z. 1116, schuldigen 123 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. I, Fol. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 735 fl. ö. W. gemilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsabgaben auf den 9. November, auf den 9. Dezember 1859 und auf den 9. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. August 1859.

B. 1796. (2) Nr. 5156.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal, gegen Georg Maichen von Alltag Nr. 44, wegen aus dem Vergleiche ddo. 30. September 1852, Z. 5741, schuldigen 1424 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VII, Fol. 947 et Tom. XXXII, Fol. 9 et 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 607 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsabgabe auf den 8. November, auf den 9. Dezember 1859 und auf den 9. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. August 1859.

B. 1803. (2) Nr. 5734.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht kund:

Es habe die exekutive Feilbietung der dem Leonhard Eisenzapf senior, aus dem Uebergabvertrage ddo. 30. Juni 1855, §. 3 zustehenden, auf 126 fl. ö. W., laut Protokolle ddo. 28. Mai d. J., Z. 3042, gerichtlich geschätzten Kreditsforderung von jährlichen 21 fl. ö. W., zur Einbringung der, dem Johann N. Lang in Wien aus dem Urbesitze ddo. 10. Juni 1858, Z. 3985, schuldigen 113 fl. 75 kr. ö. W., der 6% Zinsen seit 1. Jänner 1857, der Klagekosten pr. 6 fl. 63 kr. ö. W. und der Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme die erste Tagssatzung auf den 8. November und die zweite auf den 9. Dezember 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß obgedachte Forderung nur gegen sogleiche Barzahlung, und zwar bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. September 1859.

B. 1801. (2) Nr. 1227.

E d i k t.

Mit Beschluß des hochlöblichen k. k. Bezirksgerichtes Neustadt ddo. 30. August d. J., Z. 1098, ist der Grundbesitzer Johann Blaschizh von Birnavas Haus-Nr. 2 als Verschwenker erklärt, und ihm von diesem Gerichte der Grundbesitzer Andreas Luschar von Brejze als Kurator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 5. September 1859.

B. 1804. (2) Nr. 6343.

E d i k t.

In der Exekutionsache des Johann Kremenschel von Laase, gegen Michael Matizbich von dort, pcto. 121 fl. 23 kr. c. s. s., wird, nach dem zur ersten u. zweiten Feilbietungstagsabgabe der, dem Letztern gehörigen Realität kein Lizitant erschienen ist, am 5. November 1859 zum dritten Termine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Oktober 1859.